

# Nassauer Volksfreund

## Herborner Zeitung mit illustrierter Gratis-Beilage „Neue Lesehalle“

Druck und Verlag von Emil Anding, Herborn. — Telefon Nr. 239.

Preis für die einpaltige Petit-Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklame pro Zeile 40 Pfg. Anzeigen finden die weiteste Verbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Nr. 169. Herborn, Mittwoch, den 22. Juli 1914. 12. Jahrgang.

### Poincarés Russlandreise.

Poincaré schwimmt auf dem Wasser, seinem russischen Freund, der am Sonntag aus den finnischen Schären nach Petersburg zurückkehrte, entgegen. So ganz ungemischt in die Freude freilich nicht, mit der man ihm in Russland entgegensteht. Man ist dort nicht in allen Kreisen so verhalten, wie das kürzlich die „Nowoje Wremja“ glauben machen wollte. So schreibt zum Beispiel das wettbewerbsfähige liberal-demokratische Organ, der „Nietich“ einen eigenartigen Artikel, in dem es heißt: „Russland und Frankreich haben große Opfer für Militärzwecke gebracht. Was bringt uns Poincaré? Wird der Wunsch, die Ausgaben zu verringern, auf russischer Seite? Das Blatt schließt: „Darauf können wir nur mit einem Nein antworten. In der Heimat hört Poincaré auf die öffentliche Meinung, das heißt, er verkürzt die Dienstzeit von 30 Monate, doch von uns verlangt er die Erfüllung unseres Versprechens in vollem Umfange. Mithin alle Vorteile des französisch-russischen Bündnisses auf russischer Seite.“ Das Blatt schließt: „Die Überlegungen sind selbstverständlich geeignet, den ungünstigen Eindruck des Besuchs unseres Verbündeten zu mildern.“

Nach weiter geht die vielgelesene liberale „Sowremennaja Slowo“. Sie sagt: „Die Völker können unter dem Militarismus nicht länger schmachten. Die beiderseitige Gruppierung der Mächte gibt keine Hoffnung, zu verringern. Es muß eine neue Kombination kommen. Auf diese hat bereits Jaurès hingewiesen, die französisch-deutsche Annäherung. Wir glauben, daß ebenfalls diese Kombination adoptieren, also ein französisch-russisch-deutsches Bündnis.“

Die Äußerungen wird man in Frankreich kaum mit großem Beifall genießen. Auch die französische Presse kritisiert sich natürlich mit der Präsidentenreise. Dort wird natürlich von einer Verständigung mit Deutschland die Rede. Vielmehr möchte sie den Dreibund durch geschwächt sehen, daß das zu diesem hinüber zu Schweden zum Dreiverband herübergezogen werden. Die Blätter deuten nämlich an, daß Poincaré in Stockholm herbeizuführen. Sie sprechen die Hoffnung aus, daß es dem Präsidenten bei seinem Aufenthalt in Brottingholm gelingen werde, das Mißtrauen zwischen den Schweden offenbar unter dem Einfluß des Dreibundes gegen Russland hege. Sollte Schweden so kurzfristig sein?

Die unnatürlich übrigens das Bündnis zwischen dem französischen Frankreich und dem autokratischen Rußland, geht aus der niedlichen kleinen Meldung hervor, daß Poincaré begleitet, den russischen Regierungsrat begleiten lassen, daß er getreu seinen demokratischen Grundgedanken keine Ordensauszeichnung zu erhalten wünsche. Der Kaiser werde daher die Erinnerung an die Reise nach Rußland einen Gegenstand zum Geschenk machen.

Die Nichternennung Knöpfers ist ein Prüßlein für die Politik des Statthalters von Dalswig. Es kann ihm nicht gleichgültig sein, daß er damit die elsaß-lothringische Zentrumspartei, die in ihrer Mitte eine Anzahl lotharischer zur Mitarbeit im deutschen Sinne bereiter Männer zählt, und mit deren politischer Macht er rechnen muß, vor die sehr schwere Frage stellt, ob sie wegen Knöpfers der neuen Regierung die Mitarbeit nun verweigern soll oder nicht. Daß der Statthalter nicht den Opportunitätsstandpunkt eingenommen, sondern der politischen Zweideutigkeit in nationaler Beziehung den Kampf angelegt hat, muß ihm die eheliche Sympathie aller Deutschgesinnten in Elsaß-Lothringen sichern, die rückhaltlos auf die Seite der Regierung treten, wenn sie ohne Rücksicht auf Sonderwünsche und Gefälligkeiten gegenüber den Parteien die deutsch-nationale Gesinnung, die wohlvereinbar mit gesundem echten elsaßischen und lothringischen Partikularismus ist, als Vorbedingung ersprießlichen Wirkens in öffentlichen Ämtern Elsaß-Lothringens verlangen.

Freireligiöser Sittenunterricht in Bayern. Dieser Tage wurde in der bayerischen Reichsratskammer die Frage der Erteilung des konfessionslosen Moralunterrichts an den Schulen zur Sprache gebracht und die Erteilung solchen Unterrichtes gerügt. Am Sonnabend veröffentlichte daraufhin die „Bayerische Staatszeitung“ einen Erlass des Kultusministeriums über den freireligiösen Sittenunterricht, der an die Regierungen von Oberbayern, der Pfalz, Mittelfranken, Unterfranken und Schwaben gerichtet ist. In demselben werden die Anstalten für freireligiösen Sittenunterricht aufgehoben bzw. die Genehmigung zum Betrieb derselben von Oberaufsicht wegen außer Wirksamkeit gesetzt. In der Verordnung wird darauf hingewiesen, daß die erfolgte Genehmigung zur Erteilung des freireligiösen Sittenunterrichts umfangreiche Erörterungen im Landtage hervorgerufen habe, und daß der Kultusminister eine Nachprüfung der ganzen Frage des freireligiösen Sittenunterrichts auf Grund sachmännischer Gutachten in Aussicht gestellt habe, sobald der von dritter Seite angekündigte Protest gegen die Genehmigung des konfessionslosen Moralunterrichts in Ludwigshafen am Rhein beim Kultusministerium eingeleitet sei.

Keine reichsgerichtliche Regelung der Irrenpflege. Nachdem im Reichstage und in der Öffentlichkeit wiederholt die Forderung nach einer reichsgerichtlichen Regelung der Irrenpflege erhoben worden ist, hat der Reichskanzler über eine solche reichsgerichtliche Regelung eine Umfrage bei den verbündeten Regierungen gehalten. Die Antworten auf diese Anfrage sind mittlerweile eingelaufen, und zwar hat — wie wenigstens die „M.-p. A.“ gehört haben will — eine große Zahl der Bundesregierungen das Bedürfnis für eine reichsgerichtliche Regelung verneint. Vor allem war es die preussische Regierung, die sich mit aller Entschiedenheit gegen die reichsgerichtliche Regelung der Materie ausgesprochen hat. Deswegen hat die Reichsregierung davon Abstand genommen, die Angelegenheit weiter zu verfolgen, zumal in einigen Bundesstaaten, auch hier wieder in erster Linie in Preußen, eine landesgesetzliche Regelung in aller nächster Zeit zu erwarten ist. Die zuständigen preussischen Ressorts sind bereits seit einiger Zeit mit den Vorarbeiten für eine Neuordnung der Irrenpflege beschäftigt, die in absehbarer Zeit zu einer Vorlage an den preussischen Landtag führen werden.

### Ausland.

Die Entwicklung der Dinge in Albanien. Die zu den Aufständischen entlassenen Parlamentäre haben die Mitteilung, daß diese nun auch mit den Generalen Deutschlands und Österreichs unterhandeln wollen. Die Zusammenkunft soll am Mittwoch stattfinden. Nach italienischen Presseberichten sollen die Aufständischen den Vertretern der Großmächte in ihrem Schreiben eröffnet, Europa würde Albanien viel Leid und unnützes Blutvergießen ersparen, wenn der Fürst sich zur Abdankung entschließen, die er ohnehin nicht vermeiden könne, und wenn die Kontrollkommission mit der Organisation und Verwaltung des Landes betraut werde. Die Rebellen sollen dem Fürsten zu der entscheidenden Antwort eine 72stündige Frist ab 18. Juli gesetzt haben.

Der Fürst scheint wirklich auch eine recht unglückliche Hand zu haben. Wie jetzt wieder aus Durazzo gemeldet wird, hat der Fürst den holländischen Hauptmann Fabius dadurch verletzt, daß er bei Aufstellung von neu angekommenen Gebirgsgeschützen den anwesenden Bildhauer Gurschner und nicht den verantwortlichen Artilleriekommandanten Fabius um Rat fragte. Fabius fühlte sich dadurch so zurückgesetzt, daß er sofort seine Demission gab.

Einstellung des Vormarsches der Epiroten. Die Albanische Korrespondenz meldet aus Balona: Nach hier eingetroffenen Nachrichten beschließen die Epiroten, den Vormarsch nicht fortzusetzen, sondern sich auf die epirotische Grenze zurückzuziehen. Mit Ausführung dieses Beschlusses ist bereits begonnen worden.

Mexiko. Die Vereinigten Staaten und Carranza. Der Korrespondent der „World“ in Washington führt die Worte eines vertrauten Ratgebers des Präsidenten Wilson an, wonach die Vereinigten Staaten darauf bestehen werden, daß Carranza sich der Entscheidung der Kommission für Schadenersatzansprüche bei der endgültigen Regelung aller Schulden Mexikos gegenüber Ausländern unterwerfe. Diese Unterwerfung müsse der Anerkennung Carranzas durch die Vereinigten Staaten vorausgehen. Präsident Wilson sei ferner dagegen, daß die Militärdiktatur in Mexiko weiterbestehe. Er werde sich aber der

Fortdauer derselben für einige Wochen nicht widersetzen, um Carranza zu ermöglichen, die Ordnung wiederherzustellen und die Wahlen vornehmen zu lassen.

Die Abreise Guercias. Die auf dem deutschen Kreuzer „Dresden“ am Montag von Puerto Mexico erfolgen sollte, ist verschoben worden. Sollte das damit zusammenhängen, daß sich bereits wieder eine neue revolutionäre Bewegung vorbereitet, eine Gegenrevolution gegen Carranza? Der General Pascual Orozco ist nämlich mit 14 000 Anhängern von der neuen Regierung Carranzas abgefallen; er wird von dem General Francisco Cardenas unterstützt. Die beiden Generale bereiten einen Angriff auf den Staat Michoacan vor. Villa ernannte Fierro und Dominguez zu Generalen. Beide sind die größten Feinde Carranzas; ersterer ist der Mörder des Engländers Benton, General Obregon nahm nach der Befreiung von Guadalupe dem Klerus und den reichen Einwohnern Millionen weg.

### Kleine politische Nachrichten.

In ihrer letzten Sitzung vor den Ferien haben die Vertreter der Berliner Kaufmannschaft beschlossen, den nächsten an sie ergangenen Anregungen zur Gründung eines Reklameausschusses stattzugeben.

Der türkische Marineminister Djemal Bei ist aus Paris in Wien eingetroffen.

Der König von England ist in Begleitung des Premierministers Asquith nach Portsmouth abgereist. Er traf dort am Sonnabend ein und begab sich auf die königliche Yacht. Am Montag fand die Parade bei stürmischem und regnerischem Wetter statt. Asquith nahm an der Flottenparade nicht teil und reiste nach London zurück.

Der schwedische Minister des Innern hat einen Antrag auf Begung eines direkten Kabels Deutschland-Schweden dem Reichstag vorgelegt. Als Anteil für Schweden werden 360 000 A. verlangt unter der Voraussetzung, daß Deutschland mit derselben Summe sich beteiligt.

Das Serbische Pressureau dementiert nochmals kategorisch alle Nachrichten über eine Mobilisierung serbischer Reserve und über Truppensammeln. Bisher sei kein einziges Bataillon mobilisiert worden.

Der Gehilfe des russischen Ministers des Innern Dschunkowski ist auf Befehl des Kaisers nach Batumi abgereist, um in dem noch immer andauernden Arbeiterstreik in den Rappahwerten zu vermitteln.

### Der Beginn des Caillaux-Prozesses.

Die Eröffnung der Verhandlung erfolgte Montag nachmittag gegen 2 Uhr. Der Verhandlungssaal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Für das Publikum war nur ein kleiner vom übrigen Saal getrennter Raum reserviert. Frau Caillaux wurde von zwei Justizsoldaten in den Saal geführt. Gerichtspräsident Albanel ermahnte die Zuhörer, mit Ruhe und Würde den Verhandlungen beizuwohnen, und richtete sodann die vorchriftsmäßige Ansprache an die Geschworenen. Nach deren Vereidigung verlas der Gerichtsaktuar die Anklageschrift, die jedoch, da sie durch die Veröffentlichung in den Blättern bereits bekannt ist, nur mit geringer Aufmerksamkeit angehört wurde.

Der Präsident forderte sodann Frau Caillaux auf, den Geschworenen eine Darlegung ihrer Tat zu geben.

Bericht der Angeklagten. Frau Caillaux schilderte mit ziemlich leiser, manchmal stockender Stimme zunächst ihr Vorleben. Sie berichtete, daß sie nach ihrer Scheidung von ihrem ersten Manne, dem Schriftsteller Léon Claretie, den Minister Caillaux geheiratet und in dieser Ehe das vollste Glück gefunden habe. Sie erzählte eingehend und mit großem Nachdruck, welche heftige Angriffe Caillaux von seinen politischen Gegnern, namentlich in der Presse, erfahren, wie man ihn verdächtigt habe, den Kongo an Deutschland verkauft zu haben, und erhob mit lauter und zorniger Stimme Einspruch gegen die Verleumdung, daß ihr Gatte seine Stellung dazu benutzt habe, um sich zu bereichern. Ihr Verteidiger würde den Beweis erbringen, daß sie und ihr Gatte nur das bestreben, was sie von ihren Eltern erhalten hätten. Die politische Fehde gegen ihren Gatten sei mit allen Mitteln geführt worden. Frau Caillaux besprach dann ausführlich die vom „Sigaro“ geführte Campagne.

### Aus Groß-Berlin.

Schwerer Unfall vor der Berliner Nationalgalerie. Im Garten der Nationalgalerie stürzte am Montagmittag plötzlich eine der hohen Rüstern neben dem rechten Säulengang um und begrub unter ihren Ästen und Zweigen zwei Frauen und mehrere Kinder, die sämtlich erhebliche Verletzungen davontrugen. Ein Fräulein hatte Rippenbrüche, eine ältere Dame einen Schädelbruch und ein Junge einen Beinbruch erlitten.

Explosion in einem Motorboot. An der Oberbaumbrücke auf der Berliner Obersee erfolgte am Sonntagabend gegen 12 Uhr auf einem Motorboot, das etwa dreißig Ausflügler nach Berlin zurückführte, eine Benzinexplosion. Es gelang, alle Passagiere zu retten, doch hatten mehrere von ihnen erhebliche Brandwunden erlitten. Der Führer des Motorbootes wird vermißt.

Ein mysteriöses Revolverattentat. Am Sonnabend wurde die in der Kantener Straße in Schöneberg wohnende Rentiere Jenny Meyer, als sie beim Einbruch der Dunkelheit den Hausflur passierte, von einem unerkannt entkommenen Manne durch einen Revolvererschuß in den Rücken schwer verwundet, so daß sie bis Sonntagabend noch nicht vernehmungsfähig war. Als mutmaßlicher Täter wurde der aus Erfurt stammende Pastor a. D. Albert Schmidt in seiner Wohnung in Charlottenburg ver-

### Deutsches Reich.

Pol und Gesellschaft. Der Kaiser in Babelsberg. Am Vormittag des Sonnabend machte der Kaiser einen mehrstündigen Landausflug und nahm nach dem Frühstück an Bord den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts entgegen. Gegen 5 Uhr hielt der General Freytag-Vorhingen einen kriegsgeschichtlichen Vortrag an Bord der „Hohenzollern“ ab und nahm dann den Vortrag des Vertreters des Auswärtigen Amtes Grafen Bredel entgegen. Nachmittags machte der Kaiser einen mehrstündigen Spaziergang mit einigen Begleitern in der Umgebung.

Bürgermeisterwahl in Zabern. Dieser Tage fand in Zabern bekanntlich Bürgermeisterwahl statt. Bürgermeistersitzung, der sich während der Zabernaffäre als so tatkräftig benommen hatte, wurde mit 17 Stimmen vom Zaberner Gemeinderat wiedergewählt. Der Kaiserliche Statthalter in Elsaß-Lothringen hat hierzu bemerkt u. a. die „Straßb. Post“: „Die Wahl ist eine gewisse Zurückhaltung zur Schau stellende, aber innerlich nicht gesunden den öffentlichen Ämtern aus Elsaß-Lothringen, der offen sagen kann, Knöpfers sei ein Bürgermeister, muß wohl noch gefunden werden. In Zabern bleiben. Dazu hat der Fall Zabern die öffentlichen Meinung im Deutschen Reich zu sehr aufgewühlt.“







Voraussichtliche Witterung für Mittwoch, den 22. Juli.  
 Vielfach wolfig, weitverbreitete Gewitter oder Gewitter-  
 regen mit nur geringer Abkühlung.





# Wenn Sie nach Herborn kommen



besuchen Sie in diesen Tagen unsern

## Räumungs-Ausverkauf!

Wir haben einen großen Posten, zirka 200 Stück, Herren-Anzüge, Jünglings-Anzüge, Knaben-Anzüge, die während des Räumungs-Ausverkaufs zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen abgeben. Auf die kürzesten Sachen gewähren 20 Prozent Rabatt, zurückgesetzte Sachen geben zu jedem annehmbaren Preise ab.

### Hosen-Woche.

Auf sämtliche Sonntags-hosen gewähren wir jetzt **20 Prozent Rabatt.** Bei Eisenfest- und Zwirn-hosen haben die Preise ganz bedeutend ermäßigt. Besuchen Sie die Auslagen in unsern Fenstern. Sommer-joppen, Knaben-Waschblusen, Wasch-Anzüge und -Hosen weit unter Preis. Fantasiewesten, weiß und bunt, feine Einlaghemden, weiche Kragen, Socken, Macco-hemden und -Unterhosen zu denkbar billigsten Preisen.

**Achtung!** Blaulein. Anzüge, schw. Qual. 4,85 Mk.  
Blaulein. Anzüge, 2. Qual. 3,90 Mk.

### Für Damen.

1 Posten Kleider-Kattune, jezt per Meter 39 Pfg.  
1 Posten Kleider-Kattune, jezt per Meter 48 Pfg.  
1 Posten Kleider-Kattune, jezt per Meter 58 Pfg.  
1 Posten Kleider-Kattune, jezt per Meter 68 Pfg.  
1 Posten Woll-Mouffeline, früher bis 1,70 jezt 1,28.

Unsere Auswahl in diesen Kleider-Kattunen und Mouffelines ist sehr groß, wir können natürlich nicht alle Sachen in den Schaufenstern auslegen, deshalb bitten, sich im Laden die Sachen ohne Kaufzwang zeigen zu lassen. Damenwäsche und -Schürzen in größter Auswahl zu staunend billigen Preisen.

Baumwollstrümpfe, schwarz und braun, beste Qualität.  
Größe: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10  
Preise: 65 75 85 95 100 110 120 130 140 145

### Grosse Auswahl in Korsetten.

Die Hauptpreislagen als Schlager 1.95 2.95 3.95

### 95 Pfennig-Tage.

Bürstenwaren, Handtäschen, Brenngarnituren und ähnliche Artikel, Hirschschürzen, Rinderschürzen, weiße Kissenbezüge, Unterröckchen, Gürtel, Spigenträger etc.

### Abgepasste Bettbezüge

Leinen, Vieber und Kattun, 17 Ellen 5.90 Mk.

dito beste Qualität 17 Ellen 6.90 Mk.

5 Meter Kleider-Siamosen 4.- Mk.

Unsere bekannt prima Schürzenstoffe per Mtr. 88 Pfg.

**Großer Schlager:** Ein großer Posten Unterrockstoffe, prima, 3 Meter zu 1.95 Mark.  
2 Meter prima Jackenbieber, hell und dunkel, 1.20 Mark.

Blau Haustuch  
Helle Jackenbieber  
Smdenbieber, gebleicht  
Smdenbieber, roh  
Smdenbieber, karriert

2 Meter 95 Pfg.

Handtuchstoff, blau-weiß karriert  
dito, rot-weiß karriert  
dito, weiß gestreift  
Fence (grau und bräunlich)  
Baumwolltuch, Schirting

3 Meter 95 Pfg.

### Hosenträger

Großer Posten Hosenträger, extra lang.

2 Paar 95 Pfg.

Taschentücher (Schlager), 4 prima helle Taschentücher 95 Pfg. — 20 verschiedene Formen prima leinene Herrenkragen äußerst billig.

Krawatten-Ausstellung.

Die größte Auswahl in Selbstbindern.

# Ernst Becker & Co., Herborn

neben dem Gasthaus zur Sonne.

### Freiw. Feuerwehr Herborn.

Donnerstag, den 23. Juli findet im Anschluß an die Hauptübung eine Generalversammlung der gesamten freiwilligen Feuerwehr im Saalbau Mähler (August Gerhardt) statt.

#### Tagesordnung:

- 1) Abänderung des § 12 und 14 des Statuts
- 2) Vereinsangelegenheiten.

Herborn, den 21. Juli 1914

Der Verwaltungsrat.

Samstag, den 25. d. Mts. abends 8 Uhr:  
Übung der Fahrspitze Nr. 1.

Das Kommando der freiw. Feuerwehr:  
C. G. Baumann.

### Gebrauchte leere Säcke

aller Art sowie Padkainen und Sacklumpen laufe jederzeit zu höchsten Preisen. Fordern Sie bitte unter Angabe des ungefähren Quantum und der Sorten Preise und Bedingungen von:  
**Westdeutsche Sack-Centrale, Dortmund.**

**Herborn.** Donnerstag, den 23. Juli 1914  
Vieh- und Krammarkt.

Hiermit die traurige Mitteilung, dass heute Nachmittag 4 1/2 Uhr unser lieber Vater, Schwiegervater und Grossvater

### Herr Christian Brückel

im Alter von 74 Jahren nach langem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Brückel und Frau.

Herborn, den 20. Juli 1914.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 22. Juli nachmittags 5 Uhr statt.

### August Eduard Hofmann

Tücherei und Stucharbeiten, Cementwarenfabrikation

### Niederscheld (Dmlk.)

Ausführung von  
wasserdichten Behältern in Stampfbeton.  
Spezialität: Verlegen und Ansetzen von  
:: :: Fuß- und Wandplatten. :: ::

### Fußboden-Lack

über Nacht trocknend  
in drei Farben  
per Dose 1,40 Mk.  
empfiehlt

### Carl Mährlen

Herborn, Marktplatz 6.  
Telefon 235.

### Praktisch!

### Insekten-Fanggürtel

### „Einfach!“

per Meter 17 Pfg.

10 „ 1,50

vorrätig bei

### Carl Mährlen

Herborn, Marktplatz 6.

Telefon 235.

### Eine komplette Badeeinrichtung

billig zu verkaufen. Von wem?  
zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Eine Decimal-Brückenwaage

150 Kg. geeicht, billig zu verkauf.  
Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

### Flechten

aus u. trock. Schuppenflechte  
Barflechte, skroph. Ekzema,  
**offene Füße**

Hautausschläge, Aderbeine,  
Wese Finger, alte Wunden  
sind oft sehr hartnäckig.  
Wer bisher vergeblich auf  
Heilung hoffte, versuche noch  
die bewährte u. ärztl. empf.  
**Rino-Salbe**

Frei von schädlich. Bestandteilen  
Dose Mk. 1,15 u. 2,25.  
Man achte auf den Namen  
Rino und Firma  
Rich. Schubert & Co.  
Weinböhle-Dresden.  
In haben in allen Apotheken.



Man staunt  
über die  
Vorteile!

Jeder sollte sich bei Bedarf von  
unserer Leistungsfähigkeit über-  
zeugen, denn unsere als vorzüglich  
bekannten  
**Superior-Fahrräder.**  
Nähmaschinen, Kinderwagen,  
Sportartikel, Waffen, Uhren, Musik-,  
Bijouterie-, Leder-, Spielwaren u.  
Haushaltungsartikel sind von bester  
Qualität und äußerst vorteilhaft.  
Reichhaltigster Katalog gratis.  
Hans Hartmann Aktienges.,  
Eisenach 24

### Familien-Nachrichten

Gestorben:

Pfarrer Walter Röll aus Rambach,  
27 J. Wiesbaden u. Langenauabach.

### Frachtbriefe

mit und ohne Firmadruck liefert rasch und billig

### Buchdruckerei Anding

### Marktbericht.

Frankfurt, 20. Juli.

Per 100 Pfd. Lebendgewicht

|                         |                   |
|-------------------------|-------------------|
| Ochsen                  | 1. Qual. Mk. 46.- |
|                         | 2. „ „ 41.-       |
| Bullen                  | 1. „ „ 38.-       |
|                         | 2. „ „ 35.-       |
| Kühe, Rinder und Stiere | 1. Qual. Mk. 42.- |
|                         | 2. „ „ 39.-       |
| Kälber                  | 1. „ „ 45.-       |
|                         | 2. „ „ 42.-       |
| Lamm                    | 1. „ „ 44.-       |
|                         | 2. „ „ 41.-       |
| Schweine                | 1. „ „ 44.-       |
|                         | 2. „ „ 41.-       |

### Getreide.

| Per 100 kg.  | Per 100 kg.            |
|--------------|------------------------|
| Weizen Mk. — | Roggen Mk. 18.50—19.50 |
| Gerste „ —   | Hafer „ —              |

### Kartoffeln.

Kartoffeln in Waggonlad p. 100 kg. Mk. 7.00—8.00  
do. im Detailverf. „ 8.00—9.00

Auf dem Frankfurter Futtermittelmarkt  
vom 20. Juli wurden bezahlt für:

|                           |                 |
|---------------------------|-----------------|
| Große Weizenkleie         | Mk. 10.65—11.10 |
| Feine „                   | 10.40—10.80     |
| Roggenkleie               | 11.50—12.00     |
| Viertreber                | 12.50—12.75     |
| Reismehl                  | 10.25—14.10     |
| Palmsamen                 | 13.60—14.10     |
| Kokoskuchen               | 16.85—17.00     |
| Erbsenmehl                | 16.50—17.00     |
| Baumwollsaatmehl          | 19.00—19.25     |
| Leinmehl                  | 16.00—16.25     |
| Rapskuchen                | 10.75—11.50     |
| Futtergerste              | 14.75—15.25     |
| Trockenschmelz            | 9.15—9.25       |
| Neue Campagne             | 8.75—9.00       |
| Diebigs Fleischfüttermehl | 31.00—31.75     |
| Is. Fischfüttermehl       | 27.25—28.25     |
| Weizen                    | 15.75—16.10     |

Die Preise verstehen sich pro Doppelzentner ab Frankfurt a. M. bei Barzahlung incl. Sach, soweit nichts anders vermerkt. Der Markt verlief ruhig.